

## **Niederschrift zur Sitzung des Werkausschusses der Verbandsgemeinde Nassau**

**Sitzungstermin:** Mittwoch, 05.11.2014

**Raum, Ort:** Sitzungszimmer der Verbandsgemeindewerke, Koppelheck, Nassau

**Sitzungsbeginn:** 18:35 Uhr

**Sitzungsende:** 20:02 Uhr

### **Anwesend sind:**

#### **Vorsitzender**

Herr Udo Rau	CDU	Bürgermeister
--------------	-----	---------------

#### **Beigeordnete, zugleich Ratsmitglied**

Herr Dieter Ewert	SPD	2. Beigeordneter
Frau Erika Fritsche	GRÜNE	3. Beigeordnete

#### **Mitglieder**

Herr Karl-Hans Born	SPD	
Herr Werner Lichius	FWG Forum	
Herr Jürgen Ludwig	CDU	
Herr Wolf Meyer	FWG Forum	1. Beigeordneter
Herr Dieter Pfaff	FWG Forum	Ab 18:44 Uhr anwesend
Herr Jörg Reifferscheid	SPD	Ab 18:48 Uhr anwesend
Herr Mark Horbach		Beschäftigter VG-Werke
Herr Stefan Merz		Beschäftigter VG-Verwaltung

#### **Protokollführer**

Herr Daniel Pfennigwerth		Beschäftigter Verbandsgemeindewerke
--------------------------	--	--

#### **von der Verwaltung**

Herr Werner Ruckdeschel Werkleiter	Techn.	
---------------------------------------	--------	--

### **Es fehlen:**

#### **Mitglieder**

Herr Berthold Krebs	CDU	
Herr Markus Heinz		Beschäftigter VG-Werke
Herr Frank Pfeifer	CDU	Vertretung für Herrn Berthold Krebs

Herr Bürgermeister Rau eröffnet um 18:35 Uhr die Sitzung und begrüßt die anwesenden Werkausschussmitglieder. Er stellt die form- und fristgerechte Einladung, sowie die Beschlussfähigkeit fest, Änderungswünsche zur Tagesordnung bestehen nicht. Gegen die Niederschrift der letzten Werkausschusssitzung gibt es keine Einwände.

## **TAGESORDNUNG:**

### **Öffentliche Sitzung**

1. Beratung und Beschlussfassung zur Vergabe der Ingenieurleistungen  
Bedarfsplanung Wasserstrategie 2040  
Vorlage: BV 2014/20-591-VW
2. Mitteilungen und Anfragen

### **Nichtöffentliche Sitzung**

3. Vorberatung zu den Wirtschaftspläne 2015 und den Preisen / Entgelten 2015  
der Betriebszweige Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung  
Vorlage: BV 2014/20-590-VW
4. Mitteilungen und Anfragen

### **Öffentliche Sitzung**

#### **TOP 1 Beratung und Beschlussfassung zur Vergabe der Ingenieurleistungen Bedarfsplanung Wasserstrategie 2040 Vorlage: BV 2014/20-591-VW**

In der Werkausschusssitzung vom 30.04.2014 stellte Herr Becker vom Ing.-Büro Becker weitere Erkenntnisse zu dem Projekt „Wasserstrategie 2040“ vor und vermittelte den Werkausschussmitgliedern, wie die Wasserversorgung der Verbandsgemeinde Nassau im Jahre 2040 aussehen könnte.

In der Sitzung wurde auf Grund der fehlgeschlagenen Versuchsbohrungen 1 und 2 entschieden, die dritte Bohrung nicht niederzubringen und stattdessen weiter nach anderen Trinkwasserversorgungsmöglichkeiten für die VG Nassau zu suchen.

Wie in der letzten des Werkausschusses durch Herrn Rau erläutert, fanden zwischenzeitlich erste Vorgespräche mit der EVM statt. Deren Ausgang war laut Herrn Rau positiv zu bewerten. Die EVM zeigte sich bezüglich der Versorgungsanfrage zuversichtlich, in Verbindung mit dem Bau von entsprechenden Versorgungsleitungen in der Lage zu sein, das Gebiet der Verbandsgemeinde Nassau mit Trinkwasser versorgen zu können.

Zur Erarbeitung der „Wasserstrategie 2040“ wurde beim Ing.-Büro Becker ein Honorarangebot zur Bedarfsplanung angefragt. Dieses Angebot wurde der Werkleitung vorgelegt. Nach der Auswertung des vorgelegten Angebotes kommt die Werkleitung zu dem Schluss, dass die im Angebot dargestellte Option 3 mit einem Nettopreis in Höhe von 34.000,- Euro inkl. Nebenkosten die geeignetste Option darstellt. Bei dieser Option werden die Machbarkeit, der Bedarf und die Wirtschaftlichkeit betrachtet.

Im Wirtschaftplan 2014 und 2015 sind im Bereich der Planungsleistungen für Quellen/Stollen, sowie im Bereich der Planungsleistungen für Speicheranlagen ausreichende Mittel eingestellt worden.

Herr Rau führt die anwesenden Ausschussmitglieder in die Thematik ein und erläutert noch einmal die Ergebnisse der im Vorfeld geführten Gespräche mit der EVM. Grundsätzlich ist festzustellen, dass die EVM sich in der Lage sieht, die VG Nassau mit Trinkwasser zu versorgen. Die Lieferung von 500.000 m<sup>3</sup> Trinkwasser wären problemlos möglich. Seitens der VGW werden geschätzt derzeit 250.000 m<sup>3</sup> als Reserve maximal benötigt. Die Mindestabnahmemenge beträgt 50.000 m<sup>3</sup> pro Jahr. Der m<sup>3</sup>-Preis würde 1,14 pro m<sup>3</sup> betragen. Im Zusammenhang mit der Wassergewinnung erläutert Herr Rau noch einmal die derzeit durchgeführte Untersuchung von Frau Becker-Hanauer vom Büro HG in Gießen. Frau Becker-Hanauer untersucht derzeit das Wasser des Erbstollen in der Gemarkung Obernhof. Problematisch bei diesem Wasser sei jedoch zum Einen die relativ

hohe Temperatur von 20 °C, zum Anderen die Kontamination mit Stoffen wie Zink, Blei oder Eisen. Eine Aufbereitung sei, wenn überhaupt möglich, wahrscheinlich nur mit erhöhtem Aufwand zu bewerkstelligen. Der Standort der Wasseraufbereitung und die Trasse der Anschlussleitungen, um das gewonnene Wasser in das Wasserverteilungsnetz der VG Nassau zu transportieren, sind noch festzulegen.

Herr Pfaff ist ab 18:44 Uhr bei der Sitzung anwesend, Herr Reifferscheid stößt um 18:48 Uhr hinzu.

Herr Lichius möchte im Zusammenhang mit den weiteren Untersuchungen zur Wasserstrategie 2040 die Honorare für die Ingenieurleistungen neu verhandeln lassen. Er zitiert in diesem Zusammenhang ein von ihm geführtes Telefonat mit der VG Montabaur, wonach die im Honorarangebot von Herrn Becker genannten Honorare sehr viel teurer seien als die Honorare, die standartmäßig in der VG Montabaur gezahlt würden.

Herr Rau kündigt an, sich diesbezüglich nochmals mit den Kollegen aus Montabaur in Verbindung zu setzen.

### **Beschluss:**

Der Beschluss wird auf die nächste Sitzung des Werksausschusses vertagt.

### **TOP 2      Mitteilungen und Anfragen**

Herr Lichius fragt im Zusammenhang mit der Klärschlammbehandlung an, ob es möglich sei, Kosten zu sparen durch den Einsatz eines Dekanterns. Die VGW Nastätten haben hierzu gute Erfahrungen gemacht. Der Dekanter würde den Wassergehalt des Klärschlammes erheblich reduzieren und somit zu einer verminderten Klärschlammmenge führen. Er bittet den Werkleiter Herrn Ruckdeschel, sich über das Verfahren zu informieren und in der nächsten Sitzung eine kurze Rückmeldung diesbezüglich zu geben. Herr Ruckdeschel sagt die Prüfung zu und wird sich in diesem Zusammenhang auch nochmal mit Herrn Abwassermeister Heinz in Verbindung setzen.

Für die Richtigkeit:

Datum: 06.11.2014

---

Udo Rau  
Bürgermeister

---

Daniel Pfennigwerth  
Protokollführer/-in